



Gemeinsam Berufsorientierung gestalten und Eltern dabei begleiten

Der Übergang von der Schule in Ausbildung oder Studium stellt für viele junge Menschen eine zentrale Weichenstellung dar. In dieser Phase spielen Eltern eine wichtige Rolle: Sie sind Ratgeber, geben Orientierung und unterstützen ihre Kinder bei der Berufsfindung. Gleichzeitig fühlen sich viele Mütter und Väter angesichts der Vielzahl an Ausbildungswegen und Berufsbildern unsicher und wünschen sich gezielte Unterstützung.

Berufsorientierung ist nicht nur eine individuelle Aufgabe von Jugendlichen und ihren Familien, sondern eine gemeinsame gesellschaftliche Herausforderung. Dafür müssen Jugendliche und Eltern gestärkt, Informationen zugänglich gemacht und der Austausch zwischen Schulen, Beratungseinrichtungen und Ausbildungsstätten gefördert werden. Gerade in einer sich wandelnden Arbeitswelt mit immer neuen Berufsbildern wächst der Bedarf nach verbindlicher Begleitung und verlässlichen Unterstützungsangeboten.

Lokale Bündnisse für Familie leisten hierzu einen entscheidenden Beitrag. Durch ihre Netzwerke und die enge Zusammenarbeit mit regionalen Akteurinnen und Akteuren schaffen sie bedarfsgerechte Angebote, bündeln Informationen und bauen Brücken zwischen Jugendlichen, Eltern und Institutionen der Berufsorientierung. Sie ermöglichen es, Eltern gezielt zu erreichen, ihre Kompetenzen zu stärken und sie aktiv in den Prozess der Berufswahl ihrer Kinder einzubinden. Wie genau das gelingen kann, zeigen die ausgezeichneten Bündnisse der Monate April, Mai und Juni.

Neue Wege in den Beruf

Das Reutlinger Familienbündnis setzt auf die enge Verzahnung von Berufsorientierung, Beratung und Netzwerkarbeit. Im Mittelpunkt steht dabei die Begleitung von Menschen mit Migrationsgeschichte auf ihrem Weg in den Arbeitsmarkt. Gemeinsam mit zahlreichen

Partnern aus Verwaltung, Arbeitsmarktinstitutionen, Kammern und Migrationsdiensten entwickelt das Lokale Bündnis bedarfsorientierte Angebote, die Klarheit schaffen und den Zugang zu Informationen erleichtern.

Ein zentraler Baustein dieser Arbeit sind niedrigschwellige Formate wie der „Treffpunkt Berufswege“ sowie die „Berufswege-Messe“. Die Veranstaltungen bieten praxisnahe Informationen zu Ausbildung, Qualifizierung und Arbeitsmarktchancen und ermöglichen persönliche Beratung in einem vertrauensvollen Rahmen. Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung dieser Angebote und das langfristige Engagement der beteiligten Akteurinnen und Akteure trägt das Bündnis dazu bei, Menschen mit Migrationsgeschichte neue Wege in den Beruf zu eröffnen und Teilhabechancen nachhaltig zu verbessern.

Foto: Lokales Bündnis für Familien im Landkreis Reutlingen



Inklusive Wege in Ausbildung und Beruf eröffnen

Das Bündnis *WIR in Neuenhagen* integriert das Thema Berufsorientierung in einem breit angelegten Unterstützungsangebot für Familien. Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Internationalen Bund (IB) sowie weiteren lokalen Akteuren gelingt es, die leicht zugänglichen Bildungs- und Beratungsangebote eng miteinander zu verzahnen und an den konkreten Bedarfen vor Ort auszurichten.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt darauf, berufliche Perspektiven für alle Menschen zugänglich zu machen, unabhängig von individuellen Voraussetzungen. Das Berufsbildungszentrum des IB betreibt eine berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme, in der junge Menschen mit Defiziten beim Lernen und im sozialen Bereich die Möglichkeit haben, einen Bildungs- oder Berufsabschluss zu erwerben. Dabei werden die Teilnehmenden durch pädagogische Fachkräfte begleitet und erhalten zusätzliche Unterstützung. Auf diese Weise schafft das Bündnis verlässliche Strukturen, die den Zugang zu Ausbildung und Beschäftigung erleichtern.



Foto: WIR in Neuenhagen



Foto: Bündnis für Familie Rhein-Berg

Soziale Berufe im Fokus

Das *Bündnis für Familie Rhein-Berg* versteht Berufsorientierung als gemeinsame Aufgabe von Familie, Schule, Arbeitsmarktakteuren und Wirtschaft. Seine niedrigschwelligen und alltagsnah gestalteten Angebote richten sich gezielt an Jugendliche und ihre Eltern, um sie in der Übergangsphase von der Schule in Ausbildung oder Studium zu unterstützen und gemeinsam Klarheit zu schaffen.

Inhaltlich legt das Bündnis einen besonderen Fokus auf soziale Berufe. Durch die enge Vernetzung der Partner im Rheinisch-Bergischen Kreis werden Ideen gemeinsam entwickelt und passgenau umgesetzt, sodass Familien praxisnahe Einblicke in Berufsfelder erhalten. Ziel ist es, sowohl individuelle Berufswege zu unterstützen als auch langfristig zur Fachkräftesicherung beizutragen, indem insbesondere bislang weniger beachtete Berufsfelder sichtbar und attraktiver gemacht werden.